



Montageanweisung für feste
Bespannung

P/852-3
Blatt 1
Ausg. 2
17. 7. 1959

Auf Blatt P/852-3, Blatt 2, ist eine Zeichnung einer ca. 5 - 6 mm starken Sperrholz- oder Hartfaserplatte dargestellt, die als feste Bespannung - z. B. bei Türen - Verwendung findet. Die Platte wird an den Stellen, an denen der Draht liegen soll, mit Pattex-Klebstoff bestrichen. Nach 10 - 15 Minuten kann der Draht $0,5 \text{ mm}^2$ LSL nach der Zeichnung im Abstand von 50 mm aufgedrückt werden. Nach einer Stunde wird die Platte noch einmal mit Pattex bestrichen. Diese Handhabungen sollen möglichst bei normaler Raumtemperatur von $18^{\circ} - 25^{\circ} \text{ C}$ vorgenommen werden. Ebenfalls soll die Platte einigermaßen temperiert sein. Soll der Klebstoff eine besondere Festigkeit erhalten, so kann ihm Pattex-Härter nach der Gebrauchsanweisung beigelegt werden. Pattex ist über den Zentraleinkauf zu beziehen.

Bei Holz-Türen oder -Schränken, deren Flächen bespannt werden sollen, kann die Platte direkt aufgeschraubt werden. Es muß darauf geachtet werden, daß dabei die Drähte nicht beschädigt werden. Sollen Metalltüren oder feuchte Holztüren bespannt werden, so ist eine zweite Platte zur Isolation auf die Drähte zu kleben.

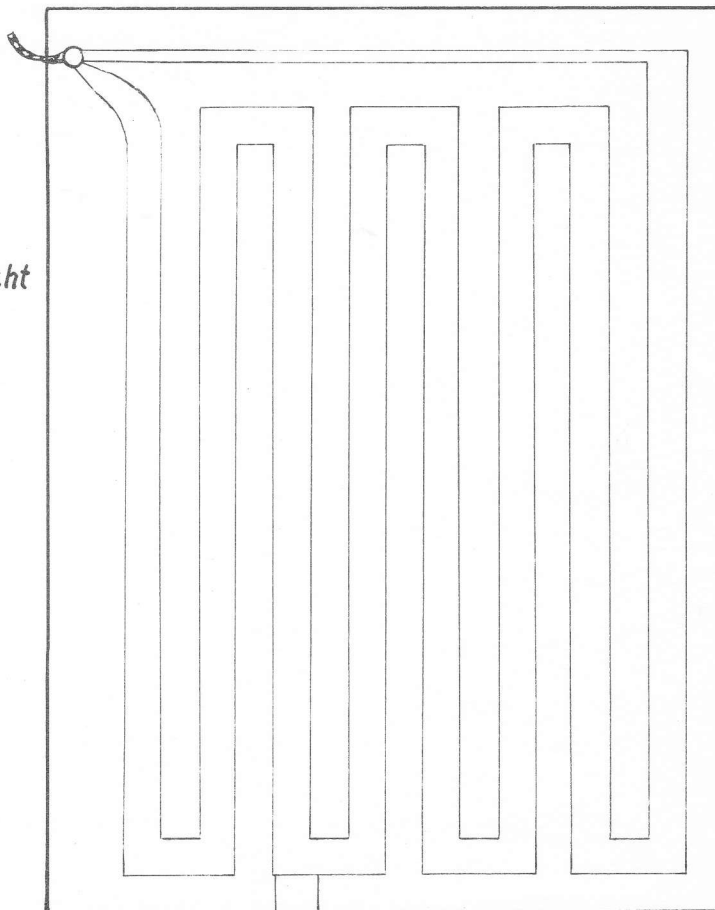
Die Verbindung von der Bespannung zum Verteiler wird mit Kraftfahrzeuglitze FLK $0,50 \text{ mm}^2$, die in Metallschutzschlauch eingezogen wird, hergestellt. An der Verbindungsstelle wird bei Holztüren ein Hohlraum von ca. $20 \times 20 \text{ mm}$, 15 mm tief, geschaffen, um bei Defektwerden der Kraftfahrzeuglitze diese auswechseln zu können. Die Verbindungen werden gelötet und mit J-Schlauch isoliert, Bei Eisentüren muß ein Hohlraum zwischen beiden Platten geschaffen werden. Die Austrittsöffnung für die Litze an der Scharnierseite ist durch eine schräggeführte Bohrung durch die Platte zum Hohlraum zu schaffen. Der Metallschutzschlauch wird mit einer Schlauchabdeckung an der Tür befestigt. Als Verteiler werden die auf P/852-3, Blatt 2, angeführten verwendet.

Bei Schranksisicherungen sind Falzkontakte einzubauen, um ein Abschrauben der Platten zu verhindern. In diesem Fall ist anzustreben, die einzelnen Platten zu einem Gehäuse mit-einander zu verbinden.



Kraftfahrzeuglitze
0,50 mm² mit flexiblen
Metallschutzschlauch
überzogen

0,5 mm² LSL-Draht



5-6 mm starke
Hartfaser oder
Sperrholz-Platte

Verteiler

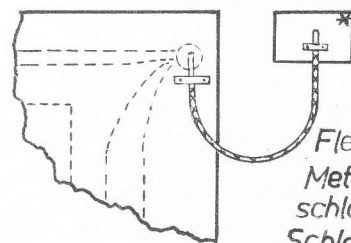
Unter-Putz (siehe P/90-3, Bl. 1u2)

Verbleiter Kasten B 35 / 1
mit 2 Klemmleisten B 35 / 8

Auf-Putz

Selba Verteiler Best.Nr. 21411
mit 10 Doppelklemmen

* Anstelle des Verbleiten - Kastens
oder des Selba-Verteilers kann
auch die Zettler-Dose E 1 verwendet
werden.

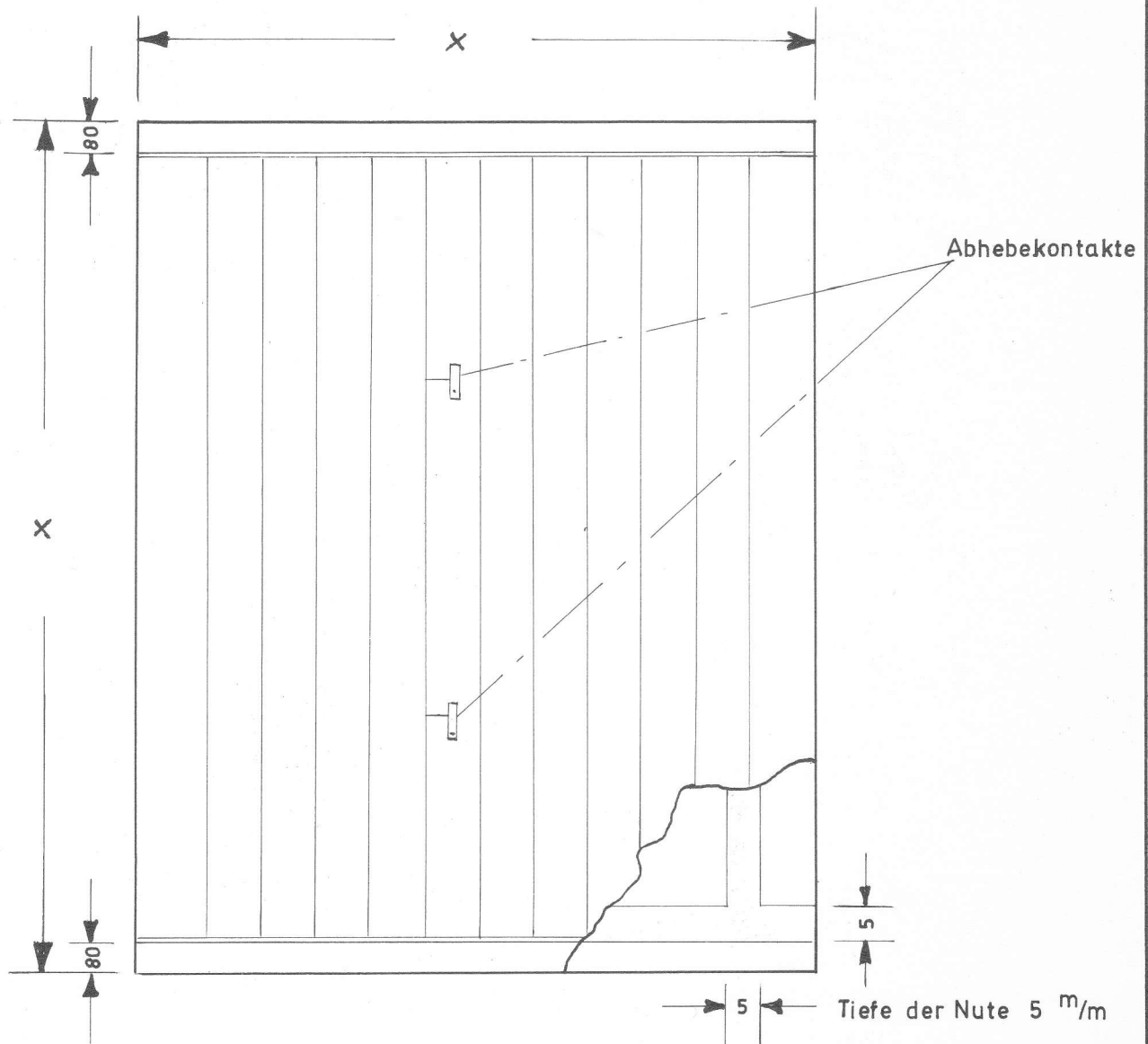


Flexibler
Metallschutz =
schlauch mit
Schlauchabdeckg.



Feste Bespannung für Flächensicherungen
(Wände, Decke und Fussboden)

P/852-3
Blatt 3
Ausg. 1
1.4.1967



Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

Wie auf der Zeichnung dargestellt ist, werden in eine 12 mm starke Spanplatte 5 mm breite und tiefe Nuten von einem Tischler eingefräst. Der Abstand der senkrechten Streifen zueinander beträgt 80 mm. Das Mass X der Spanplatte ist je nach Grösse des Raumes festzulegen. In die Nuten werden die Drähte der a- und b-Leitung einer Linie der NR-Nebenmelderzentrale eingelegt. Anschliessend werden die Nuten mit Leisten verleimt, so dass die Oberfläche der Platte wieder glatt ist. Bei der Montage kommt diese Seite auf die Wand. Als Leitungen werden YV-Drähte 0,5 mm verwendet (B 27/2).

Als Abhebesicherung für die Platten ist für ca. $1 \frac{1}{2} \text{ m}^2$ Platten-grösse ein Kontakt zu setzen. Auf jeden Fall bei einer normalen Raumhöhe von 2,50 m 2 Kontakte wie auf der Zeichnung dargestellt. Der Betätigungsstift drückt auf die Wand.

Eine Bespannung unter Putz darf ab sofort nicht mehr ausgeführt werden.